

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 25. 4. 1908

Vienna Austria
Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Spöttelgaße 7

5 **BOLOGNA – R. Pinacoteca. S. Cecilia (Raffaello Sanzio)**

»Das Leben ist die Fülle, nicht die Zeit..«

Aus einem Drama, das hier in Bologna spielt, mit herzlichen Grüßen
Ihr

Salten

10 25./4. 08

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Bildpostkarte, 188 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Bologna, 25[. 4. 1908]«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »244«

⁷ *Drama*] Bei dem Zitat handelt es sich um die Schlussworte von *Der Schleier der Beatrice*.

⁷ *Bologna*] Am Ende seines Feuilletons *Unsichere Reise* (Felix Salten: *Unsichere Reise*. In: *Die Zeit*, Jg. 7, Nr. 2008, 26. 4. 1908, Morgenblatt, S. 1–3, hier 3.) überlegt der Erzähler/Salten noch, ob er tatsächlich weiter nach Bologna und Florenz fahren sollte. Stattdessen spielt er mit dem Plan einer anderen Route, die ihn nach Ravenna und Rimini führen würde, wo er noch nie war.

Erwähnte Entitäten

Personen: Raffaello Sanzio da Urbino, Felix Salten

Werke: *Der Schleier der Beatrice*. Schauspiel in fünf Akten, *Die Verzückerung der Heiligen Cäcilia*, *Die Zeit*, *Unsichere Reise*

Orte: Bologna, Edmund-Weiß-Gasse 7, Florenz, Pinacoteca Nazionale di Bologna, Ravenna, Rimini, Wien, Österreich